

Bau der Sporthalle wirkt nach

Geringere Förderung macht eine Nachzahlung erforderlich

BURGBERNHEIM (cs) – Ein geringerer Fördersatz als gedacht ist ein Grund dafür, dass die finanzielle Beteiligung der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim an der Sporthalle stieg. Bei der Gemeinschaftsversammlung präsentierte VG-Vorsitzender Matthias Schwarz die Endabrechnung.

Ein Großteil der Kosten ist beglichen, nun geht es um die Überweisung der ausstehenden Beträge. An der Aufteilung der Kosten hat sich nichts geändert, sie ergibt sich aus den Schülerzahlen der vier VG-Gemeinden. Ausgangspunkt sind dabei nicht die Gesamtkosten der Halle, vielmehr liegt der VG-Anteil bei gut einem Drittel. Davon trägt Burgbernheim rund 47 Prozent (571 600 Euro), Marktbergel 25 Prozent (296 500 Euro), Illesheim 15 (183 200 Euro) und Gallmersgarten zwölf Prozent (144 300 Euro).

Allein zwischen 8800 Euro (Gallmersgarten) und 18100 Euro (Marktbergel) werden aufgrund der geringeren Förderung zusätzlich fällig. Diese verringerte sich von veranschlagten 40 auf 35 Prozent, was rund 73 000 Euro entspricht. Unterm Strich stehen noch Zahlungen von 37 000 Euro (Illesheim), 38 600 Euro (Gallmersgarten) und 63 400 Euro (Marktbergel) aus. Das Angebot, die Rechnungsprüfer der Gemeinden könnten sich in der Stadtverwaltung mit den Zahlen befassen und diese dann ihren Gemeinderäten erläutern, stieß bei Thorsten Distler aus Marktbergel auf Kritik: Er konnte keinen Sinn darin erkennen, die Zahlen durch die Rechnungsprüfer aufzuschlüsseln.

Mehrheit für Einsichtnahme

Mit dem Verweis auf Kostenrichtwerte für Sporthallen und dem entsprechenden Anteil der VG daran berechnete er für Marktbergel eine Beteiligung von unter 250 000 Euro. Weil die VG die Verantwortung für die Maßnahme an die Stadt abgegeben hatte, sah er keine Notwendigkeit, die entstandenen Mehrkosten mitzutragen. Gallmersgartens Bürgermeister Emil Kötzel plädierte dagegen für die vorgeschlagene Option, zunächst Einsicht in die Unterlagen zu nehmen, eine Meinung, der sich die übrigen Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung anschlossen.